

Pressemitteilung vom 13. Februar 2026

Zweite Sitzung des Kuratoriums für die Bewerbung Berlins um die Olympischen und Paralympischen Spiele

Heute fand im Roten Rathaus die zweite Sitzung des Kuratoriums für die Bewerbung Berlins um die Olympischen und Paralympischen Spiele statt. Dabei standen eine erste Bilanz des Kampagnenstarts, der Auftakt der Kieztour und ein Bericht des Regierenden Bürgermeisters von seiner Reise zu den Olympischen Winterspielen in Mailand auf der Tagesordnung.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner: „Spitzensport braucht verlässliche und professionelle Rahmenbedingungen. Aber er beginnt immer bei unseren Kindern und Jugendlichen – in Schulturnhallen, auf Sportplätzen in den Kiezen und in den Vereinen vor Ort. Berlin kann jetzt schon international mithalten und damit das so bleibt, werden wir unsere Sportinfrastruktur konsequent weiterentwickeln. Das ist vor allem ein Auftrag an diese Stadt, jungen Menschen Räume für Bewegung, Gemeinschaft und gesunde Entwicklung zu geben. Moderne Sportanlagen stärken nicht nur Spitzenathletinnen und -athleten, sondern vor allem den Breiten- und Vereinssport, in dem Kinder und Jugendliche Teamgeist lernen, Talente entdecken und Perspektiven entwickeln. Sie sind ein Gewinn für alle Berlinerinnen und Berliner und ein ganz konkreter Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Berlin hat dafür die besten Voraussetzungen und ein überzeugendes Gesamtkonzept für eine Olympiabewerbung. Und wir arbeiten gemeinsam daran, dass jede junge Berlinerin und jeder junge Berliner die Chance bekommt, Sport zu erleben – vom ersten Training bis zur Spitze und wir unser volles Potential ausschöpfen.“

Die Senatorin für Inneres und Sport, Iris Spranger: „Ich freue mich sehr darauf, in der kommenden Woche in Mailand mit unseren Berliner Athletinnen und Athleten mitzufiebern und mich mit ihnen auszutauschen. Die Erlebnisse aus Wettkämpfen und dem olympischen Miteinander werden wichtigen Input für unsere laufende nationale Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele liefern. Mit unserem Berliner Abend am kommenden Mittwoch wollen wir direkt vor Ort für Olympia in unserer internationalen Sport-Hauptstadt werben und dabei die Vertreterinnen und Vertreter des Berliner Sports in den Mittelpunkt stellen. Das ‚Team Berlin‘ ist mit 19 Athletinnen und Athleten eine feste Größe in der deutschen Mannschaft. Das unterstreicht, wie eng die Spiele und Berlin zusammengehören – im Spitzensport wie im Schul- und Breitensport.“

Der Olympia-Beauftragte für Berlin, Kaweh Niroomand: „Der Besuch in Mailand hat eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft Olympische Spiele entfalten können. Vor Ort war spürbar, wie sehr dieses Ereignis die Menschen begeistert, bewegt und die ganze Stadt in seinen Bann zieht – und das trotz aller kritischen Stimmen, die man im Vorfeld immer wieder gehört hat. Genau dieser Spirit ist es, der Olympia so besonders macht: Er verbindet, schafft Identifikation und bringt Menschen zusammen. Ich bin überzeugt, dass Berlin eine ähnliche Begeisterung entfachen kann, wenn wir die Menschen frühzeitig mitnehmen und glaubwürdig vermitteln, wofür eine Bewerbung steht. Aus Mailand nehmen wir viele wertvolle Impulse mit, wie eine Austragung nachhaltig wirken und die Stadt langfristig stärken kann. Diese Erkenntnisse werden wir jetzt sehr konkret in unsere weitere Arbeit einfließen lassen.“